



Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien (fzg) Call for Papers: Berufsorientierung – Erwerbsbiografie – Geschlecht

Beruflichkeit und Erwerbstätigkeit sind in gegenwärtigen kapitalistischen Gesellschaften zentrale Strukturgeber des Lebenslaufs. Auch wenn Erwerbszentriertheit inzwischen die Lebensläufe aller Individuen kennzeichnet, wirkt das ‚männliche Normalarbeitsverhältnis‘ immer noch normierend. Aktuelle Analysen des Kapitalismus diagnostizieren paradoxe Modernisierungsprozesse der Entgrenzung, Auflösung, Projektförmigkeit und Re-Konsolidierung von Erwerbsarbeitsverhältnissen und Geschlechterverhältnissen. (Geschlechtliche) Individuen sollen dabei als „Unternehmer*in ihrer selbst“ aktiv sein bzw. sollen von Bildungs- und sozialstaatlichen Institutionen aktiviert werden. Dies hat unterschiedliche Auswirkungen auf Berufsorientierung und Erwerbsbiografien von Frauen*, Männer*, Trans* und Inter* - (Zwei)Geschlechtlichkeiten und Geschlechternormen werden unterschiedlich re-produziert und möglicherweise durchkreuzt.

Die Herausgeber*innen laden Sie ein, Beiträge einzureichen, die sich mit ‚Berufsorientierung und Erwerbsbiografie‘ aus gender/queerer Perspektive befassen und diese Themen theoretisch und/oder empirisch bearbeiten. Dabei können folgende Fragen fokussiert werden:

- Welche (vergeschlechtlichten) Bedeutungen kommen Erwerbsarbeit und Beruflichkeit in unterschiedlichen Lebensphasen zu? Wie verändern sich diese im **Lebensverlauf**? Wie wirkt sich Erwerbsdruck auf vergeschlechtlichte Individuen in verschiedenen Lebensphasen und in unterschiedlichen Milieus aus?
- Wie sind **Übergangsphasen** (Schule-Ausbildung, Ausbildung-Beruf, Arbeitslosigkeit, (Wieder-)Einstieg, Erwerbspausen, Renteneintritt usw.) mit Geschlecht und/oder anderen Differenzkategorien verknüpft?
- Wie wird geschlechts(un)spezifische **Berufs(un)orientierung** plausibilisiert; mit welchen Hürden und Privilegierungen ist der Berufseinstieg verbunden? Wie werden berufliche Neuanfänge, Quereinstiege und Umorientierungen in (geschlechtliche) Lebenslaufkonzepte integriert?
- Wie wird Erwerbsarbeit und Berufsorientierung in Zusammenhang mit **Care-Verantwortung** organisiert? Wer arbeitet warum wann Teilzeit oder Vollzeit und übernimmt welche und wie viele Care-Arbeiten? Welche Bedeutung hat Work-Life-Balance für sich verändernde Erwerbs- und Geschlechterverhältnisse?
- Wie geschieht die **sozialpolitische Steuerung** von vergeschlechtlichter Erwerbsbiografie und Berufsorientierung durch Institutionen (z.B. Schule, Universität, Jobcenter, Arbeitsagentur u.ä.)? Wie deuten Frauen*, Männer*, Trans* und Inter* Arbeitslosigkeit?

Freiburg, im Oktober 2015

Die Herausgeber*innenschaft der fzg

Gastherausgeberinnen: Dr. Monika Götsch und Dr. Nina Wehner

Freiburger Zeitschrift für
GeschlechterStudien

Herausgeber*innen:
Prof. Dr. Elke Gramespacher
Prof. Dr. Nina Degele
Prof. Dr. Bettina Fritzsche
Dr. Beate Rosenzweig
Prof. Dr. Sigrid Schmitz
Prof. Dr. Magnus Striet
Wibke Backhaus

Gastherausgeberinnen:
Dr. Monika Götsch
Dr. Nina Wehner

Koordination & Kontakt:
Zentrum für Anthropologie und
Gender Studies (ZAG)
Freiburger Zeitschrift für
GeschlechterStudien
Kristian Gäckle
Florentine Schoog
Belfortstr. 20
79098 Freiburg

Tel. 0761/203-8846
Fax 0761/203-8876

fzg@mail.uni-freiburg.de

Weitere Informationen:
<http://www.fzg.uni-freiburg.de>

Bitte reichen Sie Ihren deutsch- oder englischsprachigen Text zum Thema *Berufsorientierung – Erwerbsbiografie – Geschlecht* bis zum **31. Mai 2016** bei fzg@zag.uni-freiburg.de ein. Der Artikel sollte max. 40.000 Zeichen (inkl. Literaturverzeichnis) umfassen. Voranzustellen sind eine max. zehnzeilige Zusammenfassung (Abstract) und fünf *keywords* (jeweils: deutsch + englisch). Eine Rezension zum Themenschwerpunkt sollte max. 12.000 Zeichen umfassen (jeweils inkl. Leerzeichen).

Die fzg publiziert ausschließlich Originalbeiträge. Wir bitten Sie, uns dies mit der Einsendung des Artikels zu bestätigen. Ein Formular dazu sowie die Richtlinien zur Formatierung des Texts finden Sie auf unserer Website: <http://www.fzg.uni-freiburg.de>. *Vielen Dank!*